

ZKBW-Dialog Nr.29
 - Infos und Recherche-Tipps für die Südwest-Region -
ISSN 1433-7525
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.03.2001
E-Mail-Adresse der Redaktion: horst.hilger@bsz-bw.de
Digitales Angebot:
<http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkdialog.html>

Neues von Subito

- Zur Verbesserung des Subito-Serviceangebots hat das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg im Dezember 2000 beschlossen, **das BSZ-spezifische Zugangssystem in das zentrale Subito-Zugangssystem** (<http://www.subito-doc.de>) **zu integrieren**. Damit haben die Nutzer die Möglichkeit, in sämtlichen angebotenen Datenbanken zu recherchieren und gegebenenfalls Bestellungen abzusetzen. Da das Benutzerprofil der Subito-Kunden bereits im zentralen Zugangssystem erfasst und verwaltet wird, ist eine **Neuregistrierung überflüssig**. Die Kunden können weiterhin mit ihrer gewohnten Benutzernummer und dem "alten" Passwort arbeiten.
- Die **SULB Saarbrücken <291>** beliefert seit dem 6.11.2000 auch Subito.3 (Monographien) im Routinebetrieb. Insgesamt stehen 15 Subito.3-Lieferbibliotheken zur Verfügung. Die **Bibliothek der Universität Konstanz <352>**, die **UB Karlsruhe**, die **SULB Saarbrücken <291>** und acht weitere Lieferbibliotheken bieten den Dienst Subito.3 auch für **Benutzer aus dem Ausland** an.
- Im Zuge der Internationalisierung von Subito sind seit 01.Februar 2001 die **Österreichischen Zentralbibliotheken für Medizin und Physik** neue Subito.1-Lieferanten. Am 5.10.2000 wurde zwischen der **Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich** und der Subito-AG ein Kooperationsvertrag geschlossen. Der Vertrag über eine Zusammenarbeit mit der **niederländischen PICA-Stiftung** ist im Dezember 2000 unterzeichnet worden.
- Die **neuen Subito-Recherchemasken** für die Suche nach **Zeitschriften, Aufsätzen** und **Bücher** sind im November 2000 freigegeben worden. Die Suche mit Hilfe der neuen Recherchemasken ist erheblich einfacher. - Die Subito-ZDB enthält **nicht mehr sämtliche Bestandsdaten** der ZDB-Teilnehmerbibliotheken, sondern **nur noch die Bestände der Subito-Lieferanten**. Ein "Mausklick" auf den Button "ZDB" genügt, um die Nachweise auf den *kompletten* ZDB-Bestand auszuweiten.
- Seit Dezember 2000 steht die **englische Version** der Subito-Homepage zur Verfügung. Subito ist jetzt auch unter der WWW-Adresse <http://www.subito-doc.com> erreichbar.
- Die Erwartungen, dass die Subito-Bestellungen mit der Preiserhöhung zum 1.September 2000 zurückgehen, haben sich **nicht bestätigt**. Das Bestellvolumen im Jahr 2000 lag bei durchschnittlich 42.000 Bestellungen im Monat. Insgesamt wurden im Jahr 2000 **496.497 Bestellungen** im Rahmen von Subito aufgegeben.

1999 lag das Bestellvolumen bei 271.864 Bestellungen (= **Steigerung von 82,6 %**).

- Die Einführung der **(neuen) Nutzergruppe 2** (Privatpersonen) ist auf den **1.Juli 2001** verschoben worden. Erst dann müssen auch **Privatpersonen** die Verlegertantieme **in Höhe von DM 5,- zahlen, bis zum 30.6.2001** beträgt die Verlegertantieme **noch DM 2,-** (vgl. ZKBW-Dialog Nr.27 vom 30.10.2000: "Urheberrechtsabgabe führt zu Preiserhöhungen"). Die **Nutzergruppe 1** (Schüler, Studenten, Auszubildende, Hochschulen, Forschungseinrichtungen mit überwiegend öffentlicher Finanzierung, juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie die Mitglieder, Angehörige und Mitarbeiter dieser Einrichtungen) zahlt eine Vergütung ("Verlegertantieme") in Höhe von **DM 2,-**, die **(neue) Nutzergruppe 3** (Selbständige, Firmen und deren Mitarbeiter, d.h. alle "kommerziellen" Benutzer) in Höhe von **DM 10,-**. **Ausländische Benutzer** werden **seit dem 01.01.2001** den deutschen Nutzergruppen zugeordnet.
- Die Reihenfolge der Subito-Lieferbibliotheken, die in der Bestandsanzeige bis vor kurzem nach den Leihverkehrsregionen gegliedert war, ist zugunsten der **Reihenfolge nach den Bibliothekssigeln** geändert worden.
- Auch die **UB Karlsruhe <90>** hat im November 2000 den Subito-Konsortialvertrag unterschrieben. Die **Zahl der Gesellschafter** hat sich inzwischen **auf 21** erhöht; es gibt 3 assoziierte Mitglieder sowie 1 Bibliothek mit Sonderstatus.
- Die **UB Mannheim <180>** hat die Preise für die Nutzergruppe 2 im Subito.1-Normaldienst gesenkt. E-Mail- bzw. FTP-Lieferungen kosten DM 20,- (statt DM 25,-).
- **12 Lieferbibliotheken**, darunter die **Bibliothek der Universität Konstanz**, die **UB Tübingen <21>** und die **WLB Stuttgart <24>**, bieten inzwischen das **Lieferformat PDF** an.
- Im Oktober 2000 wurde der so genannte "**Einbringungsvertrag**" mit dem Land Berlin unterzeichnet. Der Vertrag regelt die **Übernahme des Betriebsteils Subito vom (E)DBI** durch die im Dezember 1999 gegründete Subito-AG und die **Abordnung von 3 Mitarbeitern**, darunter die Geschäftsführerin, durch das Land Berlin an die Subito-AG.
- Die Subito-Geschäftsstelle bietet in diesem Jahr **vier eintägige Seminare** an. Das **Programm** behandelt u.a. allgemeine Infos zu Subito, technische Grundinformationen zur Nutzung des Systems, Recherche in den Subito-Datenbanken, Benutzung des Bestellsystems. Die **Mindestteilnehmerzahl** beträgt **6 Personen**, **höchstens** können **10 Personen** teilnehmen. Die Seminare finden in der Subito-Geschäftsstelle, Kurt-Schumacher-Damm 12, 13405 Berlin statt. Im **Schulungspreis** in Höhe von **DM 200,-** sind die Seminargebühren, die Kosten für die Unterlagen sowie Getränke und ein Imbiss enthalten. Die Schulungen, die von 10.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr dauern, finden am **31.Mai, 06.September** und **13.Dezember 2001** statt. Für weitere Fragen stehen Ihnen Frau Summa oder Frau Ullrich gerne zur Verfügung (Tel. 030-417 497-16 / -18; E-

Mail summa@subito-doc.de, ullrich@subito-doc.de). Die Anmeldeformulare finden Sie auf der Subito-Homepage unter der Adresse <http://www.subito-doc.de/base/subischul.htm>).

Neuigkeiten von der ZDB

Seit dem 1. November 2000 steht die **Rechercheversion der Zeitschriftendatenbank (ZDB)** im Internet mit über 1 Mio. Titel und ca. 5,3 Mio. Besitznachweisen unter der URL <http://zdb-opac.de/> zur Verfügung (vgl. dazu ZKBW-Dialog Nr.28 vom 22.01.2001. S.11/12). Sie wird wöchentlich aktualisiert und bietet zahlreiche Suchmöglichkeiten und Verknüpfungen: So ist es beispielsweise möglich, direkt von den Bestandseinträgen zu den Volltexten elektronischer Zeitschriften durchzuschalten. Andererseits verhindert in vielen Fällen die unbefriedigende Darstellung der Bestandsdaten die optimale Nutzung für Leihverkehr, Dokumentlieferung und Auskunftszwecke: So werden zum Beispiel viele kleinere Bibliotheken der Südwest-Region pauschal unter "Stuttgart BWZ-Zentrale" subsumiert. Seit Mitte November werden **Hilfetexte** in deutscher, seit Mitte Dezember 2000 in englischer und französischer Sprache angeboten (aufzurufen über den Button "Hilfe"). Die Hilfetexte geben summarisch einen Überblick über verschiedene Funktionalitäten des ZDB-OPACs (u.a. Suche, Präsentation der Suchergebnisse). Seit kurzem stehen durch die Übernahme einer neuen Software-Version die **Bestandsangaben in voller Länge** zur Verfügung und werden nicht länger nach 128 Zeichen abgeschnitten.

Im Dezember 2000 ist die **10. Ausgabe der in der ZDB erfassten elektronischen Zeitschriften (ZDB-E-Journals)** mit rund 8.500 Titeln ins Netz gestellt worden (URL <http://www.zdb.spk-berlin.de/ejou010/ejou10start.htm>). Die Anordnung erfolgt wie bisher nach den Fachnotationen der ZDB (von 100 für "Allgemeines" bis 988 für "Kinderzeitschriften"). Der ZKBW-Dialog beispielsweise ist unter der Fachnotation 135 ("Bibliotheks-, Dokumentations-, Verlagswesen") zu finden. Die Anzeige in *einem* Gesamtdokument ist aufgrund des starken Anstiegs der Zahl der E-Journals nicht länger möglich gewesen. Die elektronischen Zeitschriften können selbstverständlich auch im ZDB-OPAC recherchiert werden. Neu ist die **Anzeige der Frontdoor-URL der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)** Regensburg bei ca. 7.300 Titeln.

British Library-Agentur in Köln schließt

Das Regionalbüro des British Council in Köln hat darüber informiert, dass die **Agenturtätigkeit des Kölner Büros** für die British Library **zum 31. März 2001 endet**. Damit stellt die BL-Agentur (Leitung: Frau Petra Labriga) ihre Serviceleistungen für die deutschen Bibliotheken definitiv ein und steht nicht länger für Fragen zur Bezahlung oder zu den Diensten der British Library zur Verfügung. Alle Bibliotheken, die Serviceleistungen der BL in Anspruch nehmen, werden gebeten, sich ab dem **1. April 2001 direkt an das BLDSC in Boston Spa** zu wenden, wo ein Team von Mitarbeitern alle Fragen (hoffentlich) beantworten wird. Genauere Angaben zur direkten Bezahlung der Dienste der BL wird die British Library in Kürze bekanntgeben. Das Ende der Agenturtätigkeit in Köln steht in direktem Zusammenhang mit der **Schließung der Regionalbüros des British Council** in Deutschland (Hamburg, Leipzig, Köln und München) bis zum Sommer 2001. **Nicht betroffen** von den Einsparungen ist das **zentrale Deutschland-Büro in Berlin**. Hintergrund der Entscheidung ist eine von der Londoner Zentrale des British Council beschlossene Umstrukturierung. Schwerpunkte der Arbeit sollen demnach in Zukunft

der Ausbau der Präsenz in Schwellenländern und der verstärkte Einsatz elektronischer Medien sein.

Interlibrary Loan Policies Directory erscheint in der siebten Auflage

Leslie R. Morris, die Bearbeiterin der 7.Auflage des **Interlibrary Loan Policies Directory**, bittet auch Bibliotheken außerhalb Nordamerikas um die Angabe ihrer Adressdaten und Ausleihbedingungen. Das Schwergewicht der 6.Auflage lag eindeutig im nordamerikanischen Bereich (USA und Kanada), wohingegen aus Deutschland nur wenige Bibliotheken, darunter die WLB Stuttgart, vertreten waren. Die 7.Auflage soll die Einträge von mehr als 2000 Bibliotheken in aller Welt verzeichnen. Die **Einträge sind kostenlos**; es besteht auch keine Verpflichtung, das "Directory" zu erwerben. Wenn Sie an einem Eintrag interessiert sind, rufen Sie die WWW-Adresse <http://WWW.ILLPD.COM> auf ! Klicken Sie entweder "Complete On-Line Form" an, füllen den Fragebogen aus und schicken ihn ab ("submit") ! Oder aber Sie drucken den Fragebogen aus ("Print Mail-In Form"), füllen ihn entsprechend aus und nutzen die Vorlage für Ihren Eintrag ins Web-Formular (bitte **nicht faxen** !!!) ! Für Rückfragen steht Leslie R. Morris (E-Mail morrislr@niagara.edu) jederzeit zur Verfügung.

Neuzulassungen zum Leihverkehr in der Südwest-Region und anderswo

in Baden-Württemberg:

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg hat

- die **Bibliothek des Standorts Göppingen** <972> der **Fachhochschule Esslingen** - Hochschule für Technik -, Robert-Bosch-Str. 1, 73037 **Göppingen** (Tel. 07161-679 191, Fax 07161-679 177, E-Mail: Silvia.Kleofass@fht-esslingen.de) am 01.03.2001 zur mittelbaren Teilnahme am überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen. Die UB Stuttgart <93> hat sich bereit erklärt, als Leitbibliothek zu fungieren.

und in anderen Bundesländern:

in Hessen: Stadtbücherei Gross-Gerau <1113>, Gernsheimerstr. 5, 64521 Gross-Gerau (Leitbibliothek: Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt <17>).

in Niedersachsen: Landwirtschaftskammer Hannover, Obstbauversuchsanstalt, Bibliothek <Jor 1>, Postfach 12 20, 21631 Jork (Leitbibliothek: LB Hannover <35>).

in Nordrhein-Westfalen: zum Regionalen LV: Gemeindebücherei Bönen <1110> (Leitbibl. Stadtbüchereien Hamm).

in Sachsen: Stadtbibliothek Neustadt/Sachsen <516>, Bischofswerdaer Str. 15, 01844 Neustadt/Sachsen (Leitbibliothek: SLUB Dresden <14>).

Inkunabel-Katalog Baden-Württemberg

Die **UB Tübingen** <21> bietet unter der WWW-Adresse <http://www.uni-tuebingen.de/ub/kata/inkun.htm> den **Inkunabel-Katalog Baden-Württemberg & Greifswald** mit circa 17.000 Einträgen an. Der Inkunabel-Katalog ist in erster Linie Arbeitsinstrument der am Projekt "Inkunabeln in Baden-Württemberg" mitwirkenden Bibliotheken, wird aber von der UB Tübingen bereits der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Online-Version enthält unterschiedliche Dateien von Inkunabelprojekten, die im Laufe der Projektarbeit mit TUSTEP (= Tübinger System von Textverarbeitungs-Programmen), einem Werkzeug zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Textdaten, angelegt wurden und teilweise bereits zu gedruckten Katalogen geführt haben. Enthalten sind Daten aus den im Verlag Harrassowitz erschienenen Inkunabelkatalogen und die im Abstand von etwa drei Monaten aktualisierten Dateien der laufenden Katalogisierungsvorhaben.

Seit etwa 10 Jahren werden in Baden-Württemberg Inkunabeln katalogisiert. Begonnen wurde mit den Inkunabeln der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Schwerpunkt: Tübinger Wilhelmsstift). Der gedruckte Inkunabel-Katalog erschien 1993 bei Harrassowitz in Wiesbaden. Es folgte der Katalog des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums Rastatt (1999) und der Katalog der Inkunabeln in Greifswalder Bibliotheken (1998). In Bearbeitung befinden sich die Kataloge der UB Heidelberg, der Badischen LB Karlsruhe, des Suso-Gymnasiums in Konstanz (im Manuskript abgeschlossen), der UB Mannheim, der Württ. LB Stuttgart und der UB Tübingen. Darüber hinaus sind für den Inkunabel-Katalog Baden-Württemberg die Titelaufnahmen des Freiburger Inkunabelkatalogs durch Scannen erfasst worden. Leider konnten die Freiburger Daten zur Einbandbeschreibung und die Provenienzen nicht integriert werden.

Der "Inkunabel-Katalog Baden-Württemberg online" ermöglicht die **Suche nach** besitzenden **Bibliotheken, Titeln oder Verfassern, Druckorten, Druckern, Verlegern und Auftraggebern**, aber auch **nach bibliographischen Nachweisen** wie Hain-Nummern, GW (= Gesamtkatalog der Wiegendrucke)-Nummern, **Provenienzen** und - soweit identifiziert - **Einbänden** (Kyriss. Verzierte gotische Einbände... und Haebler. Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts). Anm.: Die Beschreibung des Katalogs erfolgte nach der WWW-Seite "Hinweise zur Benutzung" (URL <http://www.uni-tuebingen.de/ub/kata/inktxt.htm>) und UBT-News: "Inkunabel-Katalog" vom 15.12.2000.

Bücherautodienst in der Südwest-Region 1999

Am 1.12.1999 wurde das Regionale Transportzentrum an der UB Karlsruhe feierlich eröffnet. Es gelang außerdem, die letzte noch nicht an den Bücherautodienst angeschlossene Universitätsbibliothek, die UB Ulm, zum 1.2.1999 über Saarbrücken durch Container an den Bücherautodienst anzuschließen. Die beiden Linien des Bücherautodienstes, Linie 1 (Stuttgart) und Linie 2 (Saarbrücken), beförderten im Jahr 1999 **189.584 Bände** (1998: 191.605) für den eigenen Leihkreis und zusätzlich **33.912 Bände** (1998: 28.491) für den **Containerversand**. Die **Gesamtkosten** betragen 1999 für die eigene Region **216.697,31 DM** (1998: 236.159,91 DM). Die Containeranbindungen, die ohne die Fahrten der Bücherautos nicht möglich wären, bedeuten trotz der gestiegenen Kosten (1998: 6,05 DM; 1999: 5,75 DM + 16 % Mehrwertsteuer = **6,67 DM**) eine erhebliche Ersparnis für alle beteiligten Bibliotheken. Zusätzlich erfolgt der Transport aller Kopien und Tauschsendungen kostenlos (nach dem Vorwort von Bernd Hagenau zum "Bericht über den Fernleihverkehr mit Bücherautos in der Region Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland 1999" der SULB Saarbrücken).

Weitere kurze Infos zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Infos und Tipps zum Leihverkehr

Der **91. Deutsche Bibliothekartag**, der vom **2. - 5. April in Bielefeld** stattfindet, bietet in diesem Jahr wieder einige Veranstaltungen, die für das **Thema Dokumentlieferung und Leihverkehr** von Interesse sind:

- Dienstag, 3.4., 9.00 Uhr (Themenkreis "BiblioVisionen - Gefühle, Aktionen, Vorträge"): Berndt Dugall. "Bibliotheksverbünde: Zentren der Informationsversorgung oder Auslaufmodell ?" im CinemaxX, Saal 8.
- Dienstag, 3.4., 13.30 Uhr: Podiumsdiskussion des DBV zum Thema "Literaturversorgung digital. Politische Anforderungen und Erwartungen" im Neuen Rathaus, Ratssaal.
- Dienstag, 3.4., 14.30 Uhr: Öffentl. Sitzung der Kommission des EDBI für Benutzung und Information - Uwe Rosemann. "Strategiepapier Dokumentlieferung" in der Stadthalle, K 3.
- Mittwoch, 4.4., 14.00 Uhr: Themenkreis IX - "Elektronische Informationsversorgung" im Raspi, Historischer Saal.
- Mittwoch, 4.4., ab 13.00 Uhr: Subito-AG - Traute Braun-Gorgon. "Neues von Subito" und "Subito.2 - Ergebnisse der Studie" in der Stadthalle, K 9/10.
- Donnerstag, 5.4., 14.00 Uhr (Themenkreis XV "Verbünde"): Reiner Diedrichs. "Online-Fernleihe in Deutschland - eine Utopie ?" im Raspi, Historischer Saal.

Andere Themenkreise und Vorträge beschäftigen sich ebenfalls mit Verbundfragen, digitalen Bibliotheken und elektronischen Informationsressourcen.

In Heft 12/2000 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST ist zu lesen, dass sich die "**Arbeitsgemeinschaft Tantiemeregulung**", in der vor allem die Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz (Fraunhofer-Institut, DFG, Max-Planck-Gesellschaft, Rektorenkonferenz...) und die TIB Hannover sowie die Deutsche Zentralbibliothek der Medizin als Bibliotheken mit dem höchsten Kopienversandaufkommen vertreten sind, sich auch mit der **Zukunft des Leihverkehrs** beschäftigen will und hierzu eine gemeinsame Sitzung mit der Rechtskommission plant. In diesem Zusammenhang spielt das "Strategiepapier Dokumentlieferung" vom 13. April 2000 eine wichtige Rolle. Die Rechtskommission ist zu einer Stellungnahme zu den rechtlichen Grundlagen des Leihverkehrs aufgefordert, wobei vor allem die Frage untersucht werden soll, ob es einen **grundgesetzlichen Anspruch auf kostenlose Versorgung mit Literatur** geben kann. Auch die juristische Tragfähigkeit der Kriterien für Entgeltstaffelung nach Versandformen, Fristen usw. soll überprüft werden.

M. Schanbacher (FHB Heilbronn) hat in einer Mail an die regionale Leihverkehrsliste baw-lv vom 4.12.2000 angeregt, dass die Bibliotheken ihre **Vordrucke** (Mahnschreiben, Rückforderungen etc) darauf hin prüfen sollen, ob durchgängig das **Bibliothekssigel mit ausgewiesen** ist. Grund: In manchen Bibliotheken sind die gerade im Haus befindlichen Fernleihen nach den Sigeln der gebenden Bibliotheken geordnet. Wenn auf einem Mahnschreiben das Sigel fehlt und der Mitarbeiter nicht zufällig das Sigel der Bibliothek kennt (bei den wichtigsten Bibliotheken wird man

nach einiger Zeit das Sigel auswendig wissen) oder aber eine Vertretung eingesetzt worden ist, muss der Kollege "erst das Gedächtnis...oder das Sigelverzeichnis befragen".

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Die **Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes** enthielt am **02.02.2001 24.2 Mio. Bestandsdaten (SWB-Bestand: 23.23 Mio; ZDB-Bestand: rund 975.000)**. Die aktuellen Monatsstatistiken mit den Daten aller SWB-Teilnehmerbibliotheken (einschl. Instituts- und Zweigbibliotheken universitärer Systeme) steht jeweils unter der WWW-Adresse <http://www.bsz-bw.de/statistik/swb.html> zur Verfügung. Zusätzlich wird die SWB-Statistik seit Mitte Dezember 2000 in einer **Access-Datenbank zum Download auf dem FTP-Server** (unter <ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/infoswb/statist/>, "swb_statistik01.mdb" anklicken) angeboten. Die zu aktivierenden Buttons führen zu den monatlichen Statistikausdrucken der Dialogaktivitäten bzw. Bestandsdaten in der Verbunddatenbank. Der Button "SWB Teilnehmerstatistik" öffnet ein Formular, in dem alle Teilnehmerbibliotheken **ihre speziellen Aktivitäten** abfragen können. Die Suche kann über das Sigel oder über das BKZ der betreffenden Bibliothek erfolgen. Der entsprechende Datensatz kann links am Rand markiert werden und als markierter Datensatz ausgedruckt werden.

Die **Rezension** der Online-Ausgabe des "**Sigelverzeichnisses für die Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Institutsbibliotheken an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen) Stand: 30.6.2000. - Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, 2000. - 432 S.**", die in der Zeitschrift Buch und Bibliothek H.1/2001.S.70-71 erschienen ist, wurde auch im Info SWB-Verbund (Jahrgang 2001), dem Online-Magazin des BSZ, veröffentlicht (URL <http://www.bsz-bw.de/bibldienste/infoswb/2001/sigelverzeichnis.html>).

Das Rezensionsorgan **Informationsmittel für Bibliotheken (IFB)** wird **ab Jahrgang 2001** - unter Verzicht auf eine gedruckte Ausgabe - **nur noch als Internetpublikation auf dem Server des BSZ** (URL <http://www.bsz-bw.de/depot/dokersch/3400000/3421000/3421308k.html>) weitergeführt. Klaus Schreiber, der Herausgeber von IFB, schreibt im Vorwort zur letzten Print-Ausgabe (Jg. 8/2000): "Der Sprung ins Internet gleicht allerdings keineswegs dem ins kalte Wasser, da alle bisherigen Jahrgänge ... bereits parallel zur Druckausgabe im Internet angeboten wurden, und zwar durch das BSZ, das schon vor Jahren in IFB eine willkommene Möglichkeit entdeckte, seine primär bibliographischen Dienste durch Volltextangebote anzureichern, indem es Internetbenutzern des Verbundkatalogs erlaubt, von den dort verzeichneten Titeln ausgehend, eine Rezension in IFB aufzurufen." Diese von Thomas Dierig konzipierte Dienstleistung ist so erfolgreich gewesen, dass sie weiterhin vom Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg angeboten wird. Das BSZ ist auch in Zukunft **für die technische Umsetzung** zuständig und nicht für die Inhalte.

Das BSZ Stuttgart hat die "**Amtliche Liste der in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken**" mit dem **Stand 01.03.2001** aktualisiert. Die Liste, die unter der URL <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zklvlist.html> abgerufen werden kann, erscheint nicht mehr als gedruckte Ausgabe.

Das BSZ Stuttgart aktualisiert laufend die **Übersicht von zeitweise geschlossenen bzw. nur eingeschränkt zugänglichen Fernleihstellen in deutschen Bibliotheken**. Die Übersicht kann unter der WWW-Adresse <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkschliess.html> abgerufen werden.

Die "Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst" (**InFeDo**) werden vom BSZ unter der WWW-Adresse <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/infedo.html> angeboten. InFeDo wird laufend erweitert und aktualisiert. Zuletzt ist eine Zusammenstellung von ausgewählten **Internet-Adressen zum Internationalen Leihverkehr** (<http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/infedoILV.html>) in InFeDo eingearbeitet worden. Seit Anfang 1999 werden zusätzlich Fachinformationen und Angebote für den Auskunftsdienst, auch aus dem anglo-amerikanischen Bereich, in der Adressenliste berücksichtigt. Die Liste mit dem Namen "Fachbibliographien und Online-Datenbanken (**FabiO**)" ist separat unter der URL <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/fabio.html> erreichbar. Es lohnt sich, immer mal wieder einen Blick auf die aktuelle Zusammenstellung zu werfen.

"**baw-lv**" heißt die **Mailingliste**, die in erster Linie für die Südwest-Region eingerichtet wurde, um leihverkehrsrelevante Themen zu diskutieren und wichtige Infos weiter zu geben. Falls Sie noch nicht die Liste subskribiert haben, schicken Sie eine Mail mit dem Text 'subscribe baw-lv' an majordomo@bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen). Weitere Informationen zur Mailingliste erhalten Sie auf der Web-Seite <http://www.bsz-bw.de/bibldienste/baw-lv.html>. Falls Sie sich erst kürzlich angemeldet haben und/oder länger zurückliegende Mails nachlesen wollen, senden Sie bitte eine Mail an majordomo@bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen) mit dem Text 'get baw-lv baw-lv.9802' (oder 9803 usw.). Auf diese Weise erhalten Sie sämtliche Mails, die im Februar (bzw. März usw.) 1998 innerhalb der Liste verschickt worden sind, zugesandt.

Das Internetangebot **Kulturraum EUREGIO Bodensee** (KEBweb), das unter der WWW-Adresse <http://www.bsz-bw.de/eu/bodensee.html> erreichbar ist, wurde durch die Möglichkeit erweitert, regionale Literatur in der **Euregio-Bodensee-Datenbank** (URL <http://www.ub.uni-konstanz.de/boddb/index.htm>) zu recherchieren. Interessierte können jetzt die aktuellen Literaturbestände zu den einzelnen Orten (von Aach in Deutschland bis Zwischenwasser in Österreich) abrufen.

Südwest-Region

Die Bestände der **Bibliothek des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene** <25/122> in **Freiburg** befinden sich in der **UB Freiburg** <25> und stehen dort für die Fernleihe zur Verfügung. Nur die Signaturgruppen "Frei122-A..." und "Frei122-Z..." stehen in der Institutsbibliothek, sind aber auch dort über die Fernleihe (Bestellungen an die UB) ausleihbar. Die Buchbestände des Instituts sind komplett im SWB erfasst.

Die **UB Heidelberg** <16> hat die URLs einiger ihrer Web-Angebote geändert: So sind zum Beispiel der **DigiKat** (Digitalisierter Alphabetischer Zettelkatalog der Bestände 1936-1985) unter der WWW-Adresse <http://www.ub.uni-heidelberg.de/Digikat/>, der **Fachkatalog Ägyptologie** unter <http://www3.ub.uni-heidelberg.de/cgi-bin/fachkatalog-aegyptologie/suche> und die **SSG-Angebote** unter <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/ssgs/> zu erreichen. Die **Bestellformulare** für Aufsätze und Monographien stehen unter den

URLs <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/ssgs/bestellaufsatz.html> bzw. <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/ssgs/bestellbuch.html> zur Verfügung. - Im **DigiKat** kann nicht nur festgestellt werden, ob ein bestimmter Titel in der UB Heidelberg vorhanden ist, sondern das ermittelte Buch kann **auch direkt bestellt** werden. Durch Eingabe der gefundenen Signatur gelangt man zur Trefferanzeige in HEIDI, dem Heidelberger OPAC, und kann dort das Buch bestellen oder vormerken. - Unter der URL <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/nel> können entweder die **Neuerwerbungen** aller Fächer oder die eines einzelnen Faches abgerufen werden. Die Listen werden monatlich aktualisiert und stehen seit Januar 2000 zur Verfügung. Über den Hinweis "Verfügbarkeit" kann geprüft werden, ob dieser Titel gerade verfügbar ist und direkt in HEIDI bestellt werden kann (nach: Theke aktuell 7.2000.Nr.4). - Der Dokumentlieferdienst der UB Heidelberg **HELIOS/EDD**, der seit 1996 die MitarbeiterInnen der Universität Heidelberg und der Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim **kostenlos mit medizinischer und naturwissenschaftlicher Aufsatzliteratur** versorgt, hat mit Beginn des neuen Jahres sein **Lieferspektrum auf die gesamten Zeitschriftenbestände** der UB **ausgeweitet**. Damit wird der Dienst auch für alle **Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen** interessant, die nun ebenfalls von ihrem Arbeitsplatz aus direkt bestellen und auf elektronischem Wege beliefert werden können. Weitere Infos stehen unter der WWW-Adresse <http://hedd.ub.uni-heidelberg.de/lea/> zur Verfügung.

Die **Badische Landesbibliothek** <31> in **Karlsruhe** hat im Oktober 2000 ihr Ausleihsystem OLAF-2 durch ein neues System (BIBDIA der Fa. Biber) abgelöst. Auch die BLB bietet jetzt eine neue webbasierte Oberfläche der Katalogdatenbank an, die es ermöglicht, unmittelbar nach der Katalogrecherche Bestellungen und Vormerkungen aufzugeben. Die Katalogdatenbank ist von der Homepage der Badischen LB (<http://www.blb-karlsruhe.de/>, "Kataloge/Ausleihe" anklicken) oder direkt unter der URL <http://sua.blb-karlsruhe.de/> zu erreichen. Die BLB hat ihren kompletten Bestand ab 1987 und einen großen Teil des Altbestandes maschinenlesbar erfasst.

Der **Karlsruher Virtuelle Katalog** (KVK), den die **UB Karlsruhe** <90> unter der URL <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html> bereitstellt, bietet seit Mitte Dezember 2000 wieder die **Zeitschriftendatenbank** (ZDB) an. - Die UB Karlsruhe <90> hat einen **Benachrichtigungsdienst (nur für ihre Benutzer)** eingerichtet, der die Möglichkeit bietet, **Suchanfragen** in verschiedenen Katalogen, im Zeitschrifteninhaltsdienst (ZID) und in Newsgruppen in einem selbst zu wählenden zeitlichen Abstand **automatisch wiederholen** zu lassen. Wenn die Anfragen zu Ergebnissen führen, werden die Benutzer per Email informiert. Die Anmeldeseite für den neuen Dienst ist unter der URL <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib-bin/alerting/alerting.cgi> zu erreichen. - Das **Digitale Videoarchiv DIVA** der UB Karlsruhe ist seit Mitte letzten Jahres online abrufbar (URL <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/diva/>). DIVA bietet digitale Videos aus verlags- und campuseigener Produktion und Mitschnitte aus dem Fernsehen *nur* für die Universität Karlsruhe an. - Der auf der KVK-Technologie basierende **EUCOR-Opac** (<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/eucor.html>) ist von der UB Karlsruhe mit einem ansprechenden Layout versehen worden. Zudem wurde den bestehenden deutschen und französischen Versionen eine englischsprachige hinzugefügt. Allein im Oktober 2000 wurde der EUCOR-Opac 992mal im WWW aufgerufen.

Die **Bibliothek der Universität Konstanz** <352> - im WWW unter der Adresse <http://www.ub.uni-konstanz.de/> erreichbar - wird **ab 2.April 2001** als erste große wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands **im 24-Stunden-Betrieb nutzbar**

sein. Montags um 8 Uhr wird die Bibliothek geöffnet, sie schließt erst wieder freitags um 23 Uhr. Samstags ist von 9 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, sonntags von 9 Uhr bis 20 Uhr. Im Preetext der Universität heißt es weiter: "Mit dem Versuch einer 24-Stunden-Bibliothek wollen die Universität Konstanz und ihre Bibliothek die Informationsstruktur für die Angehörigen der Universität Konstanz, sowohl für die Wissenschaftler wie die Studierenden, deutlich verbessern. Aber auch nach außen erweitert sich das Angebot. Den Benutzern aus der Region Bodensee soll es mit der 24-Stunden-Bibliothek möglich sein, den Zwei-Millionen-Bestand an Titeln der Bibliothek dann zu nutzen, wann immer sie Zeit dazu haben. Als zusätzlicher Service sind Wissenschaftler und Studierende anderer Universitäten und Forschungseinrichtungen ausdrücklich nach Konstanz eingeladen, um die *vorzügliche* Bibliothek mitzunutzen." Die Bibliothek macht u.a. folgende Angebote: freier Zugang für Benutzer zu rund 2.000.000 Medien, Benutzung von 130 PCs mit allen Katalogen, Datenbanken, Internetdiensten und elektronischen Volltexten von Zeitschriften und Büchern sowie Nutzung der 28 Kopiergeräte und einer zentralen Druckstation für Ausdrücke von Rechercheergebnissen aus elektronischen Diensten. Weitere Infos zum 24-Stunden-Betrieb stehen unter der URL <http://www.ub.uni-konstanz.de/nacht.htm> zur Verfügung.

Die **Wessenberg-Bibliothek** <146> in **Konstanz** wird Anfang März von der Stadt Konstanz der Universität als Dauerleihgabe überlassen. Zum Zeitpunkt der Übergabe entfällt die Zulassung der Wessenberg-Bibliothek zum Leihverkehr. Schicken Sie bitte ab Anfang März Ihre **Bestellungen mit Nachweisen der Wessenberg-Bibliothek an die Bibliothek der Universität Konstanz** <352> !

Die **UB Mannheim** <180> hat **seit dem 1. Februar 2001** den "roten" Fernleihschein durch ein **Online-Bestellformular** im WWW ersetzt. Zur Durchführung einer Fernleihbestellung hat der Benutzer zwei Möglichkeiten: Entweder füllt er das Fernleih-Bestellformular mit den entsprechenden bibliographischen Daten selbst aus oder er nutzt die neu eingerichtete Fernleihfunktion im Rahmen des Karlsruher Virtuellen Katalogs (KVK), die es gestattet, die bibliographischen Daten eines im KVK ermittelten Titels in das Fernleihbestellformular zu übernehmen. Das Online-Bestellformular ist unter der URL <http://bibserv14.bib.uni-mannheim.de/hylib/fernleihe-online.html> zu erreichen.

Die **Bibliothek der FH Nürtingen** <950> erfasst seit Ende 1999 ihre **Diplomarbeiten** im SWB. Seitdem steigt in gleichem Maße die Anzahl der Fernleihbestellungen auf diesen Teilbestand. Die Bibliothek weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass Diplomarbeiten **generell nicht ausleihbar** sind, also auch nicht in die Fernleihe gegeben werden (erkennbar an der Kennung 'p' vor der Signatur). Auf Wunsch werden jedoch **komplette Kopien** der Diplomarbeiten angefertigt; pro kopierter Seite betragen die **Kosten DM 0,20,-**. Diplomarbeiten des Fachbereichs Landespflege (Signatur: A-LP...) dürfen jedoch weder ausgeliehen noch kopiert werden. Um entsprechende Rückfragen zu vermeiden, bittet die Bibliothek der FH Nürtingen darum, diese Infos nach Möglichkeit bereits **VOR** einer Fernleihbestellung an die Benutzer weiterzugeben.

Die **Pfälzische Landesbibliothek** <107> in **Speyer** hat zahlreiche **Broschüren aus dem Nachlass des Zentrumsführers Ernst Lieber** (1838-1902) in ihrem Bestand. Die Titel sind allerdings nicht als zusammenhängender Block eingearbeitet worden,

sondern sind als Stücktitel im alphabetischen Katalog (und damit auch im Zentralkatalog Baden-Württemberg) nachgewiesen.

Die Musik-Abteilung der **Württembergischen Landesbibliothek** (WLB) <24> in **Stuttgart** hat eine Recherche-Datenbank zu "**Opernaufführungen in Stuttgart im 19.Jahrhundert**" unter der URL <http://www.wlb-stuttgart.de/%7Etheater/theater.html> ins Netz gestellt. Die Datenbank verzeichnet Titel, Gattung, Komponist, Textdichter und Aufführungsdaten der an den Württembergischen Hoftheatern, überwiegend dem Stuttgarter, gespielten musikdramatischen Bühnenwerke im 19.Jahrhundert. Die Daten sind anhand der Theaterzettel-Sammlung der Landesbibliothek erfasst worden. Eine Listenfunktion ermöglicht das Blättern im Gesamtbestand; ebenso lässt sich eine Werkliste über den Komponisten erstellen (Abfrage: Komponistenname). Darüber hinaus bietet die Musik-Abteilung der WLB zahlreiche andere Informationen an: so zu Josephine Karoline Lang, einer Komponistin des 19.Jh. (Biographie, Bibliographie, Datenbank, Diskographie), eine Bibliographie der Gesangbuchsammlung, ein Komponisten-Lexikon zum Bestand der WLB, Veröffentlichungen zum Musikleben in Baden-Württemberg und natürlich auch ausführliche Fachinformationen zur Musikwissenschaft (Startseite: <http://www.wlb-stuttgart.de/referate/musik.html>).

Der Gesamtbestand der **alten Dissertationen (bis 1850)** der UB Tübingen <21> ist seit November 1999 komplett im SWB nachgewiesen. Die **Dissertationen nach 1850** werden zurzeit mit Hilfe einer in Budapest ansässigen Firma konvertiert. Im Jahr 2005 wird mit dem Abschluss des Projekts gerechnet (nach: Tübinger Bibliotheksinformationen 22.2000.H.2).

In der Stadtbibliothek **Weil am Rhein** ist im August 2000 der "**Regionale Katalog Dreiländereck**" vorgestellt worden. Die Öffentlichen Bibliotheken **Efringen-Kirchen**, **Grenzach-Wyhlen**, **Lörrach** <893>, **Schopfheim**, **Weil am Rhein**, die **Bibliothek der Hochschule Holzen** <Kan 1> und die **Wissenschaftliche Regionalbibliothek Lörrach** <924> bilden gemeinsam die Keimzelle dieses virtuellen Katalogs am Oberrhein, der im Web unter der Adresse <http://www.ub.uni-freiburg.de/lk-loerrach> erreichbar ist und von der Staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Freiburg initiiert wurde. Alle Medien, die in den genannten Bibliotheken vorhanden sind, werden in einem gemeinsamen (virtuellen) OPAC nachgewiesen und können über das Internet recherchiert werden. Für die technische Realisierung hat die UB Freiburg gesorgt, die für die Installation der Datenbank und der WWW-Masken verantwortlich war und sich zweimal jährlich um die Aktualisierung kümmert. Es ist geplant, den "Regionalen Katalog Dreiländereck" für - im Idealfall - sämtliche Bibliotheken der Regio, auch grenzüberschreitend, auszubauen. Gedacht ist zunächst an die Einbeziehung der Basler Bibliotheken, und auf französischer Seite sollen in Kürze die Bibliotheken in Huningue, Saint-Louis und Mulhouse Berücksichtigung finden (nach BuB 52.2000. H.12. S.706).

Andere Leihverkehrsregionen

Bayern

Die **Online-Fernleihe** ist am **01.Dezember 2000** im **Bibliotheksverbund Bayern** (BVB) gestartet. Eingetragene Benutzer bayerischer Bibliotheken können seitdem über den WWW-OPAC (URL <http://www-opac.bib-bvb.de/>) des BVB online Fernleihbestellungen vornehmen.

"Im **Bibliotheksverbund Bayern** (BVB) sind Werke der **Erscheinungsjahre 1982ff** der meisten bayerischen Bibliotheken nachgewiesen. Es gibt sonst für diese Erscheinungsjahre in der Leihverkehrsregion Bayern **keine anderen zentralen Nachweisinstrumente**, da die konventionellen Kartenkataloge des Bayerischen Zentralkatalogs **nur die Bestände bis ca. 1980** erfassen. Die Titel der Bayerischen Staatsbibliothek sind im BVB für die Erscheinungsjahre 1501 - 1840 und 1982ff. nachgewiesen. Werke der Erscheinungsjahre 1953 - 1981 sind im lokalen OPAC der BSB über Internet (<http://www.bsb.badw-muenchen.de/opac.htm>) recherchierbar." So lautet ein Brief, den die Bayerische Leihverkehrszentrale neuerdings Bestellungen von Bibliotheken anderer Leihverkehrsregionen beifügt. Es ist also **sinnlos**, heißt es weiter, "Titel mit Erscheinungsjahr 1982ff., die Sie **über den KVK im BVB nicht gefunden** haben, an die Bayerische Leihverkehrszentrale zu senden. Die einzige **Ausnahme** sind **Titel aus den Sondersammelgebieten der BSB...**, die von uns an die Akzession der BSB weitergegeben werden. Sie ersparen sich und Ihren Benützern lange Wartezeiten, wenn Sie diese Titel, die Sie nicht im BVB finden, sofort in einer anderen Leihverkehrsregion suchen" (gez. U. Straub, Bibl.Amtsärztin).

Berlin-Brandenburg

Seit dem 01.12.2000 erlaubt die **UB der TU Berlin** <83> **Online-Direktbestellungen** auf ihre Bestände. Voraussetzung für interessierte Bibliotheken: Zulassung zum überregionalen Leihverkehr und die Verpflichtung, die Bestimmungen der LVO (Regionalprinzip) einzuhalten. Zusätzlich benötigt die nehmende Bibliothek eine **Benutzernummer und ein Passwort**. Beides ist von der Fernleihe der UB der TU erhältlich (Telefon und Fax: 030-31422310; E-Mail: fernleihe@ub.tu-berlin.de). Online-Bestellungen sind nicht nur wie bisher aus den Beständen der Hauptbibliothek möglich, sondern zusätzlich aus dem Bestand der Abteilungsbibliotheken und weiterer Instituts- und Fachbereichsbibliotheken. Wichtig: Die Bestellnummer muss im Fenster "Bestellung/Vormerkung" in der Spalte "Name+Adresse" eingegeben werden. Nicht vergessen: Im Anschluss auf "Bestellen" klicken ! Die Bücher und Medien der UB der TU Berlin **ab Erscheinungsjahr 1985** sind über den **KVK = Karlsruher Virtueller Katalog** (<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>) bzw. über den **KOBV = Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg** (<http://www.kobv.de/>) recherchierbar. Zeitschriftenbestände sind nur über die ZDB zu ermitteln.

Die 14. (und letzte) Ausgabe des **berliner allegroCatalogs** (baC) mit etwas über 6 Mio. Nachweisen und ca. 1,9 Mio. Titeln ist Mitte Januar 2001 zum Preis von DM 36,- erschienen und kann über den Buchhandel bezogen werden.

Der **Berliner Gesamtkatalog** empfiehlt für die Recherche in den Bibliotheksbeständen Berlin-Brandenburgs folgende Vorgehensweise: **BerlinOPAC** (Stand 1997 mit den Beständen der Staatsbibliothek zu Berlin <1/1a> ab circa 1909; wird nicht mehr aktualisiert); **Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg** = KOBV (im so genannten "Gemeinsamen Index" tagesaktuell; noch ohne Staatsbibliothek); **GBV** (Nachweise der Staatsbibliothek ab 1997); Zeitschriften: Im KOBV gibt es keine zentrale Datenbank für Zeitschriften, die aber zunehmend in den Lokalsystemen nachgewiesen werden.

Hessen

Seit Juni 2000 nehmen 3 Bibliotheken aus Bayern mit dem Status von Benutzern an der HeBIS-Online-Fernleihe teil. Nachdem es gelungen ist, weitere Probleme in

diesem Zusammenhang zu lösen, können künftig **alle interessierten Bibliotheken zur HeBIS-Online-Fernleihe zugelassen** werden. Für die **Anmeldung** werden folgende Informationen benötigt: - Name der Bibliothek und Sigel, - Anschrift, - Postleitzahl, Ort und Bundesland, - Ansprechperson, - Telefon/Telefax, - E-Mail-Adresse (bitte unbedingt angeben, sonst ist keine Anmeldung möglich!). Die Angaben senden Sie bitte - **per E-Mail** an die Adresse hebisfernleihe@stub.uni-frankfurt.de, - **per Internet-Formular** auf der HeBIS-Homepage unter <http://www.hebis.de/index.html> im Bereich "Service - für Bibliotheken - Online-Fernleihe via Internet" (dort gibt es auch ein Anmeldeformular zum Ausdrucken) oder - **per Post** in einem Brief an die HeBIS-Verbundzentrale, Bereich Fernleihmodul, Bockenheimer Landstr. 134 - 138, 60325 Frankfurt am Main. Eine ausführliche Anleitung zur Online-Fernleihe (Beschreibung, Adresse und Inhalt der HeBIS-Verbunddatenbank, Ablauf einer Bestellung, wie Sie Ihre Bestellungen verfolgen können etc.) finden Sie ebenfalls auf der HeBIS-Homepage. Außerdem stehen die Mitarbeiterinnen der HeBIS-Verbundzentrale Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Die HeBIS-Verbundzentrale schreibt: "Alle bisher angemeldeten Bibliotheken zeigten sich begeistert vom Service der HeBIS-Online-Fernleihe, vor allem, weil die Bestellung einfach funktioniert und die Lieferzeiten sehr gering sind. Zögern Sie also nicht, probieren Sie es einfach selbst aus!" (Mail vom 8.2.01 an die LV- bzw. Inetbib-Liste).

Neben den beiden Katalogen (AK und Diss-AK) der **Senckenbergischen Bibliothek** <F 1> in Frankfurt ist jetzt auch der Katalog der **Stadt- und Universitätsbibliothek** <30> (StUB) **Frankfurt am Main** <30> eingescannt und im **Retro-Katalog** unter <http://retro.hebis.de> (Hessisches Bibliotheks-Informationssystem - Archiv) recherchierbar. Da der StUB-Katalog mit 2,2 Mio Titelkarten der umfangreichste der am Projekt beteiligten Kataloge ist, sind bereits mehr als 30% des Gesamtvolumens von 8 Mio Titelkarten im Retro-Katalog enthalten. Der Katalog der **UB Kassel** <34> ist inzwischen ebenfalls eingescannt, zurzeit erfolgt seine OCR-Umsetzung. Im Januar 2001 soll dann als Nächstes der Katalog der **HLHB Darmstadt** <17> eingescannt werden (nach: HeBIS-Cocktail 1/2001).

Wegen struktureller Veränderungen zugunsten automatisierter Verfahren und wegen personeller **Einsparungen bei den konventionellen Dienstleistungen** ist der **Hessische Zentralkatalog (HZK)** in Frankfurt/Main leider **nicht mehr** in der Lage, die von **indirekt am Hessischen Bibliotheksinformationssystem (HeBIS) teilnehmenden Bibliotheken** (u.a. Stadtbibliothek Hanau, Bibliothek des Dt. Wetterdienstes Offenbach, Bibliothek der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) gelieferten Neuzugänge **manuell nach zu erfassen**. Die entsprechenden Bibliotheken sind bereits darum gebeten worden, künftig keine Titel mehr an den HZK zu melden. Die bereits erfassten Nachweise bleiben in der HeBIS-Verbunddatenbank erhalten, so dass sie auch künftig noch für Fernleihbestellungen zur Verfügung stehen. Der **Leihverkehrsstatus** dieser Bibliotheken ist durch diese Maßnahme **nicht berührt**. An die einzelnen Bibliotheken erging das Angebot, sich aktiv an der Verbundkatalogisierung zu beteiligen und damit die gesamte Palette der Verbunddienstleistungen (u.a. Fremddaten, Pica-Fernleihmodul, Betreuung durch die Verbundzentrale) zu nutzen (nach: HeBIS-Cocktail 2/2000).

Mit dem Ende des Jahres 2000 hat das Bücherauto Hessen seinen Betrieb eingestellt. **Seit dem 02.01.2001** wird der **gesamte Büchertransport** innerhalb der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinhessen und über die Regionalgrenzen hinaus **nur noch über den Containerdienst der Deutschen Post** abgewickelt. Dabei fungiert

die **Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt** <30> als Sammel- und Verteilstelle (nach: HeBIS-Cocktail 1/2001).

Die hessische Landesregierung plant, auf dem **ehemaligen Gelände der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main (Zeppelinallee)** den Magazinturm nach seiner Restaurierung ab 2002 für Zwecke einer **zentralen Speicherbibliothek** mitzunutzen. Die Hessische Direktorenkonferenz hat auf ihrer Sitzung am 30./31.8.2000 ein **erstes Realisierungskonzept** für die Speicherbibliothek erarbeitet und im Grundsatz beschlossen. Das Konzept kann unter der URL <http://www.hebis.de/neues/news/speicherbibliothek.pdf> abgerufen werden (nach HeBIS-Cocktail 2/2000).

Die **Deutsche Bibliothek** <292> in Frankfurt/Main hat schnell auf die Kritik reagiert, die an ihrer neu gestalteten Homepage (URL <http://www.ddb.de/>) geübt worden ist. Besonders die OPACs der beiden Standorte der deutschen Nationalbibliothek waren nur mühsam mit mehreren Mausklicks zu erreichen. Schon Ende Oktober 2000 ist deutlich an erster Stelle auf der Homepage ein Link "**Kataloge + Datenbanken**" gesetzt worden, der zu den WebOPACs der Deutschen Bücherei Leipzig und Der Deutschen Bibliothek Frankfurt/Main führt.

Niedersachsen

Eine **neu gestaltete** Übersicht zu den **WWW-Servern der Bibliotheken** im Gebiet des **Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)** ist unter der URL <http://www.gbv.de/w3-gbv-bib.html> abrufbar: Neben einer Reihe von Buttons mit den Namen der am GBV beteiligten Bundesländer steht eine Karte des GBV-Gebiets zur Verfügung. Per Mausklick erreicht man die nach dem Ortsnamen gegliederten Übersichten der WWW-Bibliotheken in den sieben Bundesländern und die Homepage der Staatsbibliothek zu Berlin.

Seit Mitte Januar 2001 ist der **Dokumentenserver des Digitalisierungszentrums der SUB Göttingen** <7> (GDZ) wieder am Netz. Aus den Sammlungen "Reisebeschreibungen", "Frühe Nord-Americana" und "Mathematica" werden insgesamt fast 1.500 Bände mit mehr als einer halben Million Seiten online kostenfrei angeboten. Weitere Sammlungen sind im Aufbau: Wissenschaftsgeschichte 18./19. Jahrhundert, Autobiographica (in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen) bzw. in Vorbereitung ("Göttingische Gelehrte Anzeigen" / "GGA"). Eine integrierte Suche nach allen Bibliotheksmedien, auch den digitalisierten Dokumenten, bietet der Gesamtkatalog des GBV (Search & Order). Der Dokumentenserver ist über die Homepage des GDZ (<http://www.sub.uni-goettingen.de/gdz/index.var>) erreichbar.

Auf dem Server der **Niedersächsischen Landesbibliothek** <35> in **Hannover** wird seit einiger Zeit die **Niedersächsische Landesbibliographie** (Datenbestand **seit 1979**) angeboten (URL <http://www.nlb-hannover.de/nlbmain.htm>; "Landeskunde und Bibliographie" anklicken).

Norddeutschland

Die **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg** <18> stellt auf ihrem Server einen "**Online-Führer durch die Hamburger Bibliotheken**" zur Verfügung (URL <http://allegro.sub.uni-hamburg.de/bibfuehrer>). Der Online-Führer verzeichnet die aktualisierten Daten der gedruckten 7. Auflage des Führers durch die Hamburger Bibliotheken, die

Ende Dezember 1997 samt einer Bibliotheksgeschichte erschienen ist. Diese gut drei Jahre alte Print-Ausgabe ist zum Sonderpreis von DM 15,- bei der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg erhältlich. Als Ergänzung zur 7. Print-Ausgabe kann eine Liste der neuen Telefonnummern ausgedruckt werden. Das Verzeichnis erlaubt die Suche nach Stichwörtern, Bibliotheksnamen, Sammelgebieten und Bibliothekssigeln und informiert über 259 Hamburger Bibliotheken, in denen rund 16,5 Millionen Bücher zur Verfügung stehen.

Der Gesamtbestand der **Hamburger Öffentlichen Bücherhallen** <H 10> ist über das WWW abrufbar (<http://www.buecherhallen.hamburg.de>: "Katalog" anklicken).

Nordrhein-Westfalen

Die **Deutsche Zentralbibliothek für Medizin** <38 M> in **Köln** hat umfangreiche Bestände der Bibliothek der Bundeszahnärztekammer und der Berliner Senatsbibliothek übernommen. Die Übernahme der meist deutschsprachigen zahnmedizinischen Buch- und Zeitschriftenbestände ab 1900, darunter auch circa 200 in- und ausländische Zeitschriftentitel, komplettiert den Bestand von Deutschlands zentraler medizinischer Fachbibliothek und sichert den Zugang für ein breites Fachpublikum. Bis zur vollständigen Einarbeitung der Bestände in den Online-Katalog der ZBMed (voraussichtlich bis Ende des 1. Quartals 2001) bleibt die Recherchemöglichkeit in den Bibliothekskatalogen der BZÄK (<http://www.bzaek.de>, unter "Wir über uns", "Bibliothek" anklicken) erhalten. Ausleihwünsche bzw. Kopienbestellungen sind jedoch an die ZBMed (<http://www.zbmed.de>) zu richten. Von der Senatsbibliothek Berlin hat die ZBMed etwa 1000 Zeitschriftenbände übernommen, mit denen vor allem bestehende Lücken geschlossen werden konnten (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.11.S.1872). - Durch die Zusammenarbeit der **Deutschen Zentralbibliothek für Medizin** und der Firma Aries Medical Knowledge in Langenfeld haben 15 wissenschaftliche Bibliotheken und Forschungseinrichtungen in Russland, Kasachstan und Lettland die Möglichkeit einer kostenfreien Recherche in den medizinischen CD-ROM-Fachdatenbanken Medline, Cancerlit und Aidline erhalten. Die ZBMed, die über 95 % der 4.500 in den genannten Datenbanken ausgewerteten Zeitschriftentitel hält, übernimmt dabei als größte medizinische Bibliothek Europas die Lieferung der von den Bibliotheken angeforderten Zeitschriftenaufsätze per Post oder auf elektronischem Wege. Im ersten Halbjahr 2000 konnten bereits 9.000 Bestelleingänge positiv erledigt werden (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.10.S.1710/1711).

Seit September 2000 ist der Gesamtbestand der **Kölner Kunst- und Museumsbibliothek** <Kn 3> im "**Virtuellen Katalog Kunstgeschichte (VKK)**" recherchierbar, der unter der URL http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vk_kunst.html zu erreichen ist. Neben den kunstwissenschaftlichen Beständen der anderen VKK-Teilnehmer (UB Heidelberg, SLUB Dresden, ZIK München, Bibl. Hertziana Rom, KI Florenz, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn) stehen damit weitere 320.000 Buch- und 5.600 Zeitschriftentitel für die simultane Suche zur Verfügung. Die von der DFG geförderten Sammelschwerpunkte der Kunst- und Museumsbibliothek Köln sind: Bildende Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts (vorwiegend Künstlermonographien und Werkverzeichnisse sowie Ausstellungskataloge und "graue" Literatur), Kunst der BeNeLux-Staaten und Bildleistungen der Photographie und des Films.

Die **UB Trier** <385> bietet seit November 2000 auf ihrer Homepage (<http://www.ub.uni-trier.de/>) einen **direkten Draht zur Bibliotheksauskunft** an. Durch Anklicken eines grün unterlegten Buttons ("Fragen zur Bibliothek ? Klicken Sie hier, um einen Mitarbeiter zu sprechen") kann eine Verbindung zu einer/m Auskunftsbibliothekar/in hergestellt werden, die/der bibliotheksbezogene Fragen online beantwortet (ein so genanntes *Chat Window* öffnet sich dafür). Außerhalb der Auskunftszeiten und bei zu starker Auslastung der Auskunft wird ein E-Mail-Formular angeboten. Zum Einsatz kommt für diesen Zweck die Software HumanClick (<http://www.humanclick.com/>).

Die **UB Wuppertal** <468> bietet ein **Glossar zur Benutzung von (CD-ROM-) Datenbanken** im WWW an (<http://www.bib.uni-wuppertal.de/datenbanken/glossardb.html>). Das Glossar gibt einen Überblick zu wichtigen Begriffen zum Thema Datenbanken und zeigt allgemeine Strukturen in den vielfältigen Suchoberflächen der Datenbanken auf, so dass der Benutzer Strategien zur effektiven Recherche entwickeln kann.

Sachsen

Seit Mitte Juli präsentiert sich die **Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden** (SLUB) <14/88> im Internet mit einer neugestalteten Homepage und neuer Adresse (<http://www.slub-dresden.de>). Die Internet-Seiten werden in zwei Versionen angeboten: eine 'herkömmliche' auf HTML-Basis und eine Javascript-Version für schnelleres Surfen. Die bisherige Adresse (<http://www.tu-dresden.de/slub>) führt auch weiterhin zu den Seiten der Bibliothek. - Bislang sind **circa 40% aller Medien (= ca. 1,7 Mio. Bestandsdaten)** der SLUB Dresden im **SWB** recherchierbar. Darüberhinaus hat die Bibliothek damit begonnen, wichtige konventionelle Kataloge zu digitalisieren, um sie dann ins Netz zu stellen. Digitalisiert werden zurzeit folgende Kataloge: Alphabetischer Blattkatalog der ehem. Landesbibliothek in der Marienallee (bis 1973), Alphabetischer Katalog der Hauptbibliothek der ehem. TUB (1957-1973), Alphabetischer Katalog der ehem. Universitätsbibliothek (bis 1959) - Staderini, Katalog der Dissertationen der ehem. Universitätsbibliothek (bis 1973). Parallel werden die begonnenen **retrospektiven Katalogisierungsarbeiten** fortgeführt. So sind die beiden Alphabetischen Kataloge der ehem. Universitätsbibliothek und der Sächsischen Landesbibliothek jeweils für die Zeiträume von 1974 bis 1992 bereits zu Teilen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund nachgewiesen (nach: SLUB-Kurier 14.2000.H.3). - Im Rahmen des Förderbereichs "Verteilte Digitale Forschungsbibliothek" hat die DFG einen Projektantrag der SLUB Dresden zum Aufbau einer **Virtuellen Fachbibliothek des Sondersammelgebiets 'Zeitgenössische Kunst ab 1945, einschl. Fotografie, Industriedesign und Gebrauchsgrafik'** bewilligt. Nach voraussichtlich zwei Jahren wird eine Website mit fach- und medienadäquater Informationsstruktur zur Verfügung stehen, die unterschiedliche Quellen zu zeitgenössischer Kunst, darunter auch eine Datenbank zu zeitgenössischen Künstlern, auf einer Oberfläche zusammenführt (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.11.S.1870-71).

Ausland / Internationaler Leihverkehr

Großbritannien

Der neue **British Library Public Catalogue (BLPC)**, der unter der URL <http://blpc.bl.uk/> erreichbar ist, ersetzt den bislang angebotenen OPAC97. Der BLPC steht rund um die Uhr zur Verfügung und enthält **mehr als 10 Millionen Bücher, Zeitschriften, Reports, Konferenzberichte und Musiknoten seit 1450**. Ein Help Desk (Tel. + 44 0 1937 546430, Fax + 44 0 1937 546586, Email: blpc@bl.uk) steht montags bis freitags

von 9 - 17 Uhr zur Verfügung. **Neu** ist die Suchoption "All Material", die aber auch nach den Kriterien "Reference Material Only" und "Document Supply Material Only" getrennt werden kann. **Ebenfalls neu** ist die Option für alle Nutzer des BLPC, Artikel aus Zeitschriften und Konferenzberichten direkt im Anschluss an die Recherche aus den Beständen des BLDSC zu ordern; registrierte Kunden können sogar Leihgaben bestellen. - Die zweite Online-Ressource, die von der BL angeboten wird, ist ein **Katalog von fast 2,5 Mio. Tonträgern** im Bestand des **National Sound Archive** (NSA), im WWW unter der Adresse <http://www.bl.uk/collections/sound-archive/cat.html> verfügbar. - Auch der Katalog der **British Library Newspaper Library** in Colindale ist seit kurzem unter der URL <http://www.bl.uk/collections/newspaper/newscat.html> (oder auch <http://prodigi.bl.uk/nlcat/>) im WWW erreichbar. Damit können die Titel von über 50.000 Zeitungen und Periodika recherchiert werden. Der Katalog weist alle britischen Tages- und Sonntagszeitungen von 1801 bis zur Gegenwart nach, zusätzlich die meisten britischen und irischen regionalen Zeitungen (einige davon seit dem frühen 18. Jahrhundert) und ausgewählte Tageszeitungen weltweit in westlichen und slawischen Sprachen seit dem 17. Jahrhundert. - Die **British Library** hat zum **1. Januar 2001** ihre **Abrechnung für die Euro-Zone auf den Euro umgestellt**: Die lästige Umrechnung von GBP (britischen Pfund) in DM fällt nun weg. Der Preis für die **Photokopie eines Artikels** beträgt **Euro 12.00**, für eine **Ausleihe Euro 21.95**. Eine genaue Auflistung aller Preise finden Sie auch auf der Homepage der British Library-Agentur in Köln unter <http://www.britcoun.de/d/infoexch/bl/kopreis.htm> (für Kopien) und unter <http://www.britcoun.de/d/infoexch/bl/auspreis.htm> (für Ausleihen). Bitte beachten Sie, dass die BL-Agentur zum 31. März 2001 ihre Dienste einstellt (s. a. "British Library-Agentur in Köln schließt") ! Ab Februar 2001 wird die BL ihren deutschen Kunden Euro-Rechnungen und die Auflistung ihrer Bestellungen (so genannte 'Statements') **direkt** aus Boston Spa zusenden. - Bibliotheken, die die **Print-Ausgabe des "Index to Theses"** subskribiert haben (jährliche Kosten zurzeit £ 280), können **auch die Online-Version** (WWW-Adresse <http://www.theses.com/>) **kostenlos** nutzen. Dafür ist die Internet-Seite <http://www.theses.com/ipsubmit/ipaddress.htm> ('Index To Theses IP Address Registration') aufzurufen, entsprechend auszufüllen (besonders wichtig ist die "Subscription Reference Number", die beim Bezug über eine Agentur beim "Subscription Agent" zu erfragen ist) und abzusenden ("Submit"). Innerhalb von 24 Stunden erfährt der Kunde per E-Mail, ob seine Registrierung erfolgreich gewesen und die Online-Version für ihn zugänglich ist.

Schweiz

Die **ETH-Bibliothek Zürich** präsentiert unter der URL <http://e-collection.ethbib.ethz.ch/ediss/> eine Sammlung von kostenlos abrufbaren **elektronischen Dissertationen im Volltext** (als PDF-Abstract oder PDF-Volltext), die seit 1999 an der ETH Zürich verfasst wurden. Wo kein Volltext im PDF-Format vorhanden ist, fehlt das Einverständnis des Autors zur Veröffentlichung. In jedem Fall kann ein Exemplar in NEBIS (<http://www.nebis.ch/index.html>) bestellt werden (direkter Link). Das Fächerspektrum reicht von "Allgemeines" über "Human- und Kulturwissenschaften" bis zu "Wissenschaft und Technik (allgemein)". Eine alphabetische Liste der Autoren steht ebenfalls zur Verfügung. - Die **Stadt- und Universitätsbibliothek Bern** (StUB) bietet im Rahmen des Informationsverbundes Deutschschweiz (IDS) ihren Katalog, der neben den Neuerwerbungen seit 1990 auch die rekatalogisierten Bestände mit dem Erscheinungsjahr ab 1980 enthält, im Internet an (<http://aleph.unibas.ch:4505/ALEPH/>). Zusätzlich steht der Alte Alphabetische Katalog der StUB Bern seit Juli 2000 als Image-Katalog im WWW zur Verfügung. Rund eine Million Katalogkarten sind im Tiff-G4-Format gespeichert worden und liegen als Datenbank auf einem Server der

StUB. Über deren Homepage (<http://www.stub.unibe.ch/html/haupt/index.html>) ist der alte Katalog online abfragbar (oder direkt unter der URL <http://edbessrv6.unibe.ch/de/index.htm>). (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 34.2000.H.10.S.1711/1712).

UNESCO

Das **UNESCO Libraries Portal** (URL http://www.unesco.org/webworld/portal_bib/) erleichtert den Zugang zu allerlei bibliothekarischen Ressourcen im WWW - 'Library Websites, Library Associations and Networks, Preservation and Access Initiatives, Librarianship, Education and Training, Online Resources for Libraries, Conferences and Meetings'.

Zentrale Angebote

Der **Berufsverband Information Bibliothek (BIB)**, der aus dem Zusammenschluss von VdDB (Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken) und vba (Verein der Bibliothekare und Assistenten) entstanden ist, kann bereits im Web besucht werden: Unter der Adresse <http://www.bib-info.de/> hat der BIB zahlreiche Infos ins Netz gestellt. Auch die **Fundgrube Internet** (http://www.bib-info.de/komm/knt_neu/fundgrub/fundgr.htm) hat hier ihre neue Heimat gefunden.

Eine **Diplomarbeit zur E-Mail-Diskussionsliste RABE** (= Recherche & Auskunft in bibliothekarischen Einrichtungen) ist Ende letzten Jahres in der Reihe der **Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft** erschienen: Hoffmann, Rainer. Mailinglisten für den bibliothekarischen Informationsdienst am Beispiel von RABE. Köln: FH Köln, Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen, 2000. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 22). Die URL der elektronischen Version lautet: <http://www.fbi.fh-koeln.de/fachbereich/papers/kabi/band.cfm?ID=9>. Die Printversion kann bei folgender Anschrift bezogen werden: Fachhochschule Köln, Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen, Claudiusstr. 1, 50678 Köln.

Die George Washington University (Washington, D.C./ Ashburn, Va.) stellt unter der URL <http://gwu.edu/~gprice/handbook.htm> ein mehr als 170 Sachgruppen umfassendes englischsprachiges Angebot an Auskunftsressourcen (von "Agriculture" bis "Zoology/Wildlife") zur Verfügung. Schwerpunkt von **"Fast Facts: Almanacs/Factbooks/Statistical Reports & Related Reference Tools"** sind die USA und deren Bundesstaaten, aber auch andere Sachgebiete, Länder und Weltgegenden werden umfassend behandelt.

GO Translator nennt sich ein **Übersetzungsangebot für (englischsprachige) WWW-Seiten**, das unter der URL <http://translator.go.com/> zur Verfügung steht. Entweder tragen Sie die URL der betreffenden Web-Site in das dafür vorgesehene Kästchen ein oder Sie kopieren per Cut and Paste den Text einer WWW-Seite in das Feld, das Ihnen angeboten wird ! Per Mausklick auf "Translate" erhalten Sie eine computerisierte Übersetzung des Originaltexts (keine exakte Übersetzung !!!)

Neue Sigel und Adressdaten

Elektronische Zeitschriften **HeBIS** (Hessischer Verbund) <neues Sigel: WWW 3>
Bockenheimer Landstr. 134/138, 60325 Frankfurt/Main
Postanschrift: Postfach 41 04 80, 60325 Frankfurt/Main

UB **Karlsruhe** <90> *neue Fax-Nummer* der Fernleihe: (0721) 608-7298

UB **Kiel** <8>
Zentralbibliothek
Leibnizstr. 9
24118 **Kiel** (*ab 2. April 2001*)

Wessenberg-Bibliothek <146>
c/o Universität Konstanz, Bibliothek
Universitätsstr. 10
78464 **Konstanz**
(Postanschrift: Universität Konstanz, Bibliothek, 78457 Konstanz)
Tel. (07531) 88-2800, Dokumentlieferdienste: -2824,
Fax (07531) 88-2809 und -3082
E-Mail postmaster.ub@uni-konstanz.de, URL: <http://www.ub.uni-konstanz.de>

Klinikum Mannheim gGmbH - Universitätsklinikum
Fakultät für Klinische Medizin Universität Heidelberg
Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek <*neues Siegel*: 16/300>
68135 **Mannheim**

Landtag des Saarlandes, Bibliothek <*neues Siegel*: Sa 20>
Franz-Josef-Röder-Str. 7, 66119 **Saarbrücken**
(Postanschrift: Postfach 10 18 33, 66018 Saarbrücken)
Tel. (0681) 5002-228 und -284, Fax -481
E-Mail bibliothek@lds.uni-sb.de, URL <http://www.landtag-saar.de>
Präsenzbibliothek !

Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Bibliothek <*neues Siegel*: Stg 268>
Am Weißenhof 1, 70191 **Stuttgart**
Tel. (0711) 25 75-119, Fax (0711) 25 75-225
E-Mail: Lib@abk-stuttgart.de
URL: <http://www.abk-stuttgart.de/>
Präsenzbibliothek !

UB **Ulm** <289>
Postanschrift: 89069 Ulm (wie bisher)
Hausanschrift: *Bibliotheks-Zentrale*
Albert-Einstein-Allee 37
89081 **Ulm**
Tel.: (0731) 50-31411 (*neu*)
Fax: (0731) 50-31490 (*neu*)
E-Mail: ub-fernleihe@majordomo.uni-ulm.de (wie bisher)

Stadtbibliothek **Weinheim** <441>
neue Telefon-Nr.: (06201) 9056-0, *neue Fax-Nr.:* (06201) 9056-26, *neue E-Mail-Adresse:*
stadtbibliothek@weinheim.de

Ausgewählte Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Bauer, Kerstin. "Neue Entwicklungen in der Fernleihe in wissenschaftlichen Bibliotheken". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.11.S.1834-1839.

Die Autorin berichtet von einer Informations- und Diskussionsveranstaltung, an dem Thüringer Bibliothekare und KollegInnen aus Magdeburg, Potsdam und Dresden am 19.09.2000 teilnahmen. Das Treffen, das unter dem Motto "Neue Entwicklungen in der Fernleihe in wissenschaftlichen Bibliotheken" stand, behandelte schwerpunktmäßig die Themen Online-Fernleihe, Umgang mit innovativen Fernleihdiensten durch den Nutzer, damit verbundene Gebührenerhöhungen und Dokumentdirektlieferdienste.

Beger, Gabriele. "Neue Urheberrechtsgebühr: Urheberrechtsvergütung für Kopienversand". nfd - Information - Wissenschaft und Praxis. 51(2000)Nr.7.S.428-430.

G.Beger schildert noch einmal die Verhandlung und die Einigung zwischen der Kommission Bibliothekstantieme der KMK und den Verwertungsgesellschaften Wort und Bild/Kunst über die Vergütung für den Versand von Kopien an Direktbesteller durch öffentlich zugängliche Bibliotheken.

Boeckh, Dorothee. "Zwei Jahre Heidelberger Electronic Document Delivery (HEDD) in Mannheim: Entwicklung und Veränderung der Inanspruchnahme von Dokumentlieferdiensten in der Medizinisch-Wissenschaftlichen Bibliothek der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg in der Zeit von September 1998 bis September 2000". BIBLIOTHEKSDIENST 35(2001)H.1.S.28-34.

D. Boeckh schildert die Inanspruchnahme der verschiedenen Dokumentlieferdienste in der Mannheimer Klinik-Bibliothek (HEDD, traditionelle Fernleihe, Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken, Subito). Mit der Einführung von HEDD offerierte die Mannheimer Bibliothek ihren Nutzern eine "Full-Text-Journal-Liste" mit Zugängen zu 1005 (Ende 2000) Online-Journals. Die Full-Text-Journal-Liste wird demnächst mit der Heidelberger E-Journal-Datenbank fusioniert.

Eck, Reimer; Huber, Alexander. "Die Virtuelle Fachbibliothek Anglo-Amerikanischer Kulturkreis, Fachgebiet Anglistik (= Vlib-AAC Lit) bei der SUB Göttingen." BIBLIOTHEKSDIENST 35(2001) H.1.S.38-48.

Die beiden Autoren beschreiben Entstehung, Konzeption, derzeitige Komponenten (u.a. die Aufsatzdatenbank Online-Contents Anglistik und das fachbezogene Informationsportal AnglistikGuide), Nutzung und Öffentlichkeitsarbeit der Vlib-AAC Lit sowie die Suchmaschine, die medienübergreifende Recherchen in den wichtigen Ressourcen des Fachgebietes ermöglichen soll.

Franzmeier, Günter; Gruber, Peter; Heise, Andreas; Schulz, Ursula; Sigrist, Barbara. "Die ZDB im neuen System: Migration und weitere Entwicklungen in der Zeitschriftendatenbank". ZfBB 47(2000)H.6.S.549-569.

Das "ZDB-Team" schildert die Migration der ZDB nach PICA/ILTIS, die neuen Datendienste der ZDB, die Zusammenarbeit mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) und die organisatorische und personelle Zusammenfassung von Bibliotheksdatei und Sigelstelle, mit der eine Reihe von Synergieeffekten erzielt werden konnte.

Gradmann, Stefan. "Das 'Système Universitaire de Documentation': die Einführung des Pica-Systems in Frankreich". ZfBB 47(2000)H.5.S.439-453.

Der Beitrag beschreibt die Ausgangssituation der französischen Universitätsbibliotheken, das Projektprogramm für den Aufbau des Système Universitaire (unter Einsatz des Pica-Verbundsystems), den Projektzeitplan und den zurzeit erreichten Realisierungsstand.

Hehl, Hans. "Änderungen und Erweiterungen im Multisuchsystem E-connect". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.12.S.2026-2031.

H. Hehl hat innerhalb seines Multisuchsystems E-connect mehrere Link-Systeme erstellt, die sowohl die Verknüpfung zu elektronischen Aufsätzen als auch zu lokalen Bestandsnachweisen von Printausgaben beinhalten. Seit kurzem sind neben JADE-Link und Medline-Link, die wesentlich überarbeitet wurden, sowie Math-Link zwei weitere Link-Systeme hinzugekommen: Science-Link und SPIRS-Link.

Hilger, Horst. "Leihverkehrstagung des BSZ in Stuttgart". BIBLIOTHEKSDIENST 35(2001)H.2.S.195-200.

Ausführlicher Bericht über die Leihverkehrstagung, die das BSZ am 28.November 2000 in der WLB Stuttgart veranstaltete.

Hoffmann, Heinz-Werner. "Systemwechsel im Hochschulbibliothekszenrum". ZfBB 47(2000) H.5. S.455-481.

Der Leiter des HBZ schildert die Vorgeschichte, die Entscheidungs- und Planungsphase und den eigentlichen Systemwechsel im Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen: Am 4.April 2000 wurde das System Aleph 500 der Firma ExLibris als neues Verbundsystem in Betrieb genommen und damit die alte Software BIS der Fa. DABIS abgelöst.

Hutzler, Evelinde. "Elektronische Zeitschriftenbibliothek: Entwicklung, Stand und Perspektiven". ZfBB 47(2000)H.6.S.571-587.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB), ein von der UB Regensburg entwickelter Internet-Service zur Nutzung wissenschaftlicher Volltext-Zeitschriften - im WWW unter der URL <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/> - ermöglicht einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu rund 8000 elektronischen Fachzeitschriften. Zusätzlich stellt die EZB, die mittlerweile in circa 120 Bibliotheken eingesetzt wird, titel- und teilnehmerspezifische Zugangs- und Lizenzinformationen zur Verfügung. Die Teilnehmer können lokal gültige Benutzerinfos integrieren. Durch farbige Punkte werden die unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten deutlich

gemacht: "grün" = Titel, deren Aufsätze im Volltext frei zugänglich sind; "gelb" = Titel, die an einer Teilnehmerbibliothek lizenziert sind; "rot" = Zeitschriften, die nicht lizenziert sind.

Neuroth, Heike; Lepschy, Petra. "Das EU-Projekt Renardus". BIBLIOTHEKSDIENST 35(2001) H.1. S.49-63.

Bericht über das Renardus-Projekt (<http://www.renardus.org>), das von der EU mit insgesamt 1,7 Mio. Euro gefördert wird und zum Ziel hat, über eine Schnittstelle den Zugriff auf verteilte Sammlungen von "High Quality" Internet Ressourcen in Europa (u.a. auch die SonderSammelGebiets-FachInformationsführer der SUB Göttingen) zu ermöglichen. Die Projekt-Koordination liegt bei der Koninklijke Bibliotheek der Niederlande.

Nitzsche, Jörg; Sawatzky, Albert. "INTAS: Medizinische Literatur für Osteuropa und Zentralasien". BIBLIOTHEKSDIENST 35(2001)H.1.S.35-37.

*Die Autoren beschreiben das INTAS- (= **INT**ernational **AS**sociation for the Promotion of Cooperation with Scientists from the New Independent States of the Former Soviet Union) Projekt, das zum Ziel hat, die Literaturversorgung der Wissenschaftler in Osteuropa und Zentralasien durch kostenlose Dokumentlieferung aus westeuropäischen Bibliotheken wesentlich zu verbessern.*

Obst, Oliver. "Zeitschriftenmanagement IV: Access versus Ownership - subito kostenfrei für Endnutzer". BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.12.S.1967-1989.

Der Leiter der Zweigbibliothek Medizin der ULB Münster beschreibt ein Projekt, das vom 15.11.1999 bis zum 31.8.2000 durchgeführt wurde und an dem nur Ärzte und Wissenschaftler von zwei Klinikabteilungen teilnehmen konnten. Ziel des Projekts war es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwieweit die kostenfreie zur Verfügungstellung von Artikeln über den Dokumentlieferdienst Subito als Ersatz für in großem Umfang abbestellte Zeitschriftentitel angenommen wird. Ergebnisse (in Auswahl): Von insgesamt 154 Wissenschaftlern ließen sich 52 für das Projekt registrieren, davon nutzten nur 24 wirklich die Möglichkeit der kostenfreien Bestellungen; der Lieferdienst "Roter Leihschein" wurde auf den Fragebögen mehrheitlich als umständlich und langsam bewertet; nur 4 der 24 aktiven Subito-Nutzern nutzten den Dienst intensiv (40 oder mehr Bestellungen); über die Hälfte aller Teilnehmer wollten diesen Dienst auch dann nutzen, wenn sie selber dafür bezahlen müssten; die Qualität der mit Subito gelieferten Artikelkopien wird schlechter bewertet als alle übrigen Kriterien.... Allerdings wurde deutlich, dass Subito für das Zugangsmodell "Access vs. Ownership" nutzbar ist. Denn Einsparungen waren in hohem Maße möglich, da aus über 80 % der Zeitschriften nur ein einziges Mal Artikel bestellt wurden.

Plieninger, Jürgen. "Die Linksammlung - Fundgrube oder Datengrab ?" nfd - Information - Wissenschaft und Praxis. 51(2000)Nr.5.S.261-270.

Der Tübinger Bibliothekar Jürgen Plieninger stellt im Zusammenhang mit dem Thema 'Linksammlung' einige Überlegungen an: "Wie ... legt man eine Sammlung an, die dem Zweck und der gewünschten Funktion wirklich genügt ? Wie vermeidet man Doppelungen mit ähnlichen Angeboten ? Wie hält man den Arbeitsaufwand möglichst gering und wie die Sammlung aktuell ?" Im Weiteren beschreibt er die Konzeption, Erstellung, Pflege und Bekanntmachung von fachlichen Linksammlungen. Der Autor vertritt den Standpunkt, dass es - unter Beachtung der Bedürfnisse der verschiedenen Benutzer- und Zielgruppen, des fachlichen Umfeldes, der Kooperationsmöglichkeiten sowie des eigenen Arbeitsvermögens - sinnvoll sein kann, ein solches Verzeichnis anzubieten.

Pörzgen, Rainer. "Eine bibliographische Wunderwaffe ? Anmerkungen zu www.infoball.de." BIBLIOTHEKSDIENST 34(2000)H.12.S.2032-2035.

R. Pörzgen (UB Lüneburg) beschäftigt sich kritisch mit Infoball (vgl. ZKBW-Dialog Nr.26) und stellt fest, dass dieser Dienst alles andere als eine "Wundermaschine" ist: Die bunt zusammengewürfelten Treffer stammen i.d.R. aus dem BVB, obwohl in der Datenbankliste sechs deutsche Quellen (= Datenbanken), darunter auch der GBV, aufgeführt werden.

Scholz, Christine. "Neue Preise für kostenpflichtige Schnelllieferdienste". WLBforum 2(2000) H.3. S.24.

Zusammenstellung der aktuellen Preise für Subito.1 und DBI-LINK, die wegen der Zahlung einer Vergütungsgelbühr an die VG Wort seit dem 1.September 2000 erhöht werden mussten.

Tiedau, Ulrich; te Boekhorst, Peter. "NedGuide - Virtuelle Fachbibliothek Niederländischer Kulturkreis". BIBLIOTHEKSDIENST 34 (2000) H.10. S.1687-1694.

Die beiden Autoren beschreiben das Projekt NedGuide (<http://www.NedGuide.de/>), das nach dem Vorbild des Göttinger Modells der Sondersammelgebiets-Fachinformations-Pilotprojekte (SSG-FI) den Sammelauftrag des SSG Niederlande an der ULB Münster um fachspezifische Online-Ressourcen erweitern will.

Zusammenstellung: Horst Hilger